

Kurzbeschreibung

Legakids.net ist eine Non-Profit-Initiative des Psychologen Michael Kortländer und der Psychologin Dr. Britta Büchner, die sich an Kinder, Eltern, Lehrkräfte und Therapeuten richtet. Auf der Kinderseite finden Mädchen und Jungen mit Lese-, Rechtschreib- und Rechenproblemen Unterstützung und Hilfe durch ermutigende Geschichten, in denen das gemeine Rechtschreibmonster Lurs bekämpft wird. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen interaktiven Lernspiele und abwechslungsreichen Übungsmöglichkeiten zu Rechtschreibung und Leseverständnis.



<http://www.legakids.net>

Didaktische Anregungen:

Medienkompetenz;
 Sprach- und Leseförderung

Zielgruppe:

Kinder, Eltern,
 Pädagogen,
 Lehrkräfte,

Anbieter:

Michael Kortländer
 Bothmerstraße 20
 80634 München

Alter:

ab 8 Jahre

Telefon: 089 13013600

Fax: 089 13 93 73 83

E-Mail: info@legakids.net

Geschlecht:

unspezifisch

Layout:

textorientiert

Navigation:

Übersichtlich, gut strukturiert

Art des Anbieters:

Private Initiative von Einzelpersonen: Eltern, Autoren u.a.

Inhalte der Website:

Geschichten, Gedichte, Comics u.Ä.;
 Musik, Töne, Geräusche;
 Lerntipps, Hausaufgaben- u.a.
 Schulhilfen
 Rätseln, Knobeln und Quizzen
 Spielend Lernen
 Memory, Puzzle, Mühle u. a.
 Gesellschaftsspiele
 Spiele-Mix; Informationen für Eltern

Angebundene Links:

nur thematisch verwandte Seiten

Vorkommen von Werbung:

Hinweise o. Links zu Firmen, Sponsoren; Gewinnspiele, Umfragen u.a. PR-Aktionen

Einschätzung unter Kinder- und Jugendschutzaspekten:

Insgesamt unproblematisch

Kommentar zur Gestaltung

Nach einem Relaunch hat sich einiges auf der Seite getan: Die Navigationsleiste unter dem Header gliedert die Inhalte der Seite sehr übersichtlich. Die grafische Gestaltung wirkt sehr hell, freundlich und einladend. Auch die einzelnen Rubriken sind nun „aufgeräumter“ und übersichtlich strukturiert, womit die Website deutlich an Profil gewinnt. Schade ist allerdings, dass sich die Texte nach wie vor nur über die Druckfunktion des Browsers ausdrucken lassen.

Die Seite in der Gesamtschau

„Um Himmels–Willen - wer ist Lurs!?“ heißt es auf der Website „LegaKids“. Die Erklärung folgt auf dem Fuße: Lurs ist ein Lese- und Rechtschreibmonster, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kindern das Lesen, Schreiben und Rechnen schwer zu machen. Doch es gibt zwei mutige Kinder – das Mädchen Lega und den Jungen Steni – die das furchtbare Monster bekämpfen. Umrahmt von den Abenteuern und Geschichten rund um Lurs, Lega und Steni beschäftigt sich das Onlineangebot mit Lese-, Rechtschreib- und Rechenproblemen sowie Legasthenie.

Die Website ist in zwei Bereiche unterteilt. Auf der einen Seite gibt es Informationen für Eltern, Lehrkräfte und Therapeuten, das andere Angebot richtet sich an die „Kids“. Im Erwachsenenbereich lassen sich grundlegende Informationen zum Thema finden: Definitionen, Erläuterungen sowie Checklisten zur Erkennung von Lese- und Rechtschreibproblemen. Weiterhin gibt es wichtige Hinweise auf Lernmaterial, Literatur und Wissenswertes wie zum Beispiel die LRS-Erlasse der Länder. Zu dem Lernmaterial gehört auch die Legakids-Lesebox, die von den Anbietern der Website entwickelt wurde und von der AOK unterstützt wird.

Unterhaltsam und spielerisch geht es bei den Angeboten für „Kids“ zu. Dort treibt das Lese- und Rechtschreibmonster sein Unwesen und die Websitebesucherinnen und -besucher sind aufgefordert, gemeinsam mit Lega und Steni den Unhold zu vertreiben. Mit verschiedenen Spielen, Hörspiel-Comics und Lesegeschichten können sich die Kinder mit allen Problemen, die eine Lese- und Rechtschreibunsicherheit mit sich bringt, auseinandersetzen. Die Hörspiel-Comics thematisieren zum Beispiel unangenehme Situationen in der Schule und tragen Titel wie „Die Notenbombe“, „Auf dem Schulhof“, „Ausgelacht“ oder „Bin ich doof oder was?“.

Während diese Geschichten von einem Sprecher vorgelesen werden und die Kinder zuhören und mitlesen können, ist bei den „Lesespielen“ aktives Mitmachen gefordert. In Leseverständnispielen müssen die Kinder Fragen zum Text beantworten und Rechtschreibfehler erkennen. Da geht es unter anderem um spezifische Rechtschreibthemen wie „das stumme h“, „der Laut p“ oder um „s-Laute“. Mittels der Kategorien „eher leicht“, „mittelschwer“, „für Fleißige“ und „eher schwierig“ können die interessierten Mädchen und Jungen den für sie geeigneten Schwierigkeitsgrad festlegen.

Mehr zum Üben, Lernen und Ausprobieren bietet der „Lurs-Minimator“, ein kleines kostenloses Programm, das auf dem Rechner installiert werden muss. Im „Lurs-Minimator“ lassen sich zahlreiche Texte finden, die für Lese- und Rechtschreibübungen geeignet sind. Dabei können die Kinder verschiedene Methoden auswählen: lesen in Klangfarben, lesen mit farbigen Wortstämmen,

lesen in Silben, Wörtern oder in Zeilen. Bei den Rechtschreibübungen geht es um Groß- und Kleinschreibung und um Aufgaben, die das „Auswendigschreiben“ trainieren.

Ebenfalls eine Vielzahl an Übungen für ein systematisches Lese- und Rechtschreibtraining stellt das von LegaKids.net entwickelte Audio-Spiel „Horch mal!“ zur Verfügung. Für das Spiel, das Töne und Buchstaben verbindet und für Wörter Klangbilder erzeugt, ist eine Anmeldung mit vollständigem Namen und E-Mail-Adresse erforderlich. Kleines Manko: Wer dieses Spiel anklickt, verlässt damit die Website - „Horch mal!“ hat eine eigene Webadresse.

Auch in den Rubriken „Spiele“, „Games“ und „Zahlenspiele“ dreht sich alles um Aufgaben zur Bewältigung von Lese-, Rechtschreib- und Rechenunsicherheiten. Der überwiegende Teil der angebotenen Spiele gehört zu den kostenlosen Online-Übungen der Tintenklex Legasthenie Software. Leider führt dann auch der Hinweis auf den Anbieter als Link direkt auf dessen Website. Wer also „Tintenklex Legasthenie Software“ anklickt, verlässt die „LegaKids“ und kommt nur über den Zurück-Button des Browsers wieder zur LegaKids-Seite. Das ist für internetunerfahrene Mädchen und Jungen irritierend, denn es gibt auch keinerlei Hinweis in Form einer Schaltfläche, über die man das Verlassen der Seite noch einmal mit einem Klick bestätigen muss. Der Spielbereich zählte wegen teilweise schlecht lesbaren oder unverständlichen Spielanleitungen vor dem Relaunch zu den weniger überzeugenden Angeboten der Website. Leider ist die Bedienbarkeit vieler Spiele immer noch zu kompliziert. Die Spielanleitungen sind nach wie vor relativ schlecht lesbar und erfordern oft langes „scrollen“ (dies wird zum Beispiel bei dem Spiel „Onkel Lurs´ Dosenwerfen“ besonders deutlich).

Hilfreiche Unterstützung bieten dann die „Tipps & Tricks“. Hier wird den Kindern Mut gemacht, an sich zu glauben und selbstbewusst zu sein: „Wer seine Stärken stärkt, schwächt seine Schwächen“ heißt hier das Motto. Zudem gibt es Hinweise darauf, dass auch berühmte Persönlichkeiten Probleme mit dem Lesen haben, und ein Zaubergedicht soll dabei helfen, schwierige Situationen zu meistern.

Im reichhaltigen Angebot der „LegaKids“ gibt es noch die fröhlich bunten „Wundertüten“ zu entdecken, die einige Überraschungen bereithalten. Hier lassen sich Geschichten, Gedichte, Reimrätsel, Bilderrätsel und vieles mehr finden. In der aktuellen „Wundertüte“ Nr. 12 geht es um Gruselgeschichten. Diese wurden von Kindern geschrieben und tragen Titel wie „Der schwarze Schrank“ oder „Das Grauen des Gruselmoors“. Manche der Geschichten sind allerdings nicht gerade phantasievoll gruselig, sondern eher erschreckend gewalthaltig wie „Der Maskierte Killer“: „Auf einmal kam ein maskierter Mann herein. Schnitt ihm den Kopf ab und nahm ihn mit. Zurück in seinem Haus schmiss er ihn in die Ecke.....Da sprang der Killer aus der Ecke und stach mit dem Messer auf Lauras Herz. Das Blut spritzte bis an die Decke.“ Hier hätte eine wachsame Redaktion definitiv aktiv werden müssen.

Bei den Wundertüten wie auch bei einigen anderen Angeboten der Website haben die Kinder die Möglichkeit, etwas zu gewinnen. Wenn sie Rätsel erraten, Buchstaben finden oder Lösungswörter zusammenstellen, dann können sie Poster, Sticker, Computerspiele oder Bücher gewinnen.

Und zu guter Letzt soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Anbieter von „LegaKids“ „Hilfe“ anbieten. Für alle Kinder mit Problemen gibt es den Notruf. Hier können sich die Jungen und Mädchen per Telefon oder E-Mail Unterstützung holen.

Fazit

Die „LegaKids“ stellen – abgesehen von ein paar kleinen Schwächen – ein hilfreiches Angebot für Kinder mit Lese- und Rechtschreibunsicherheiten dar. Ein kleiner Bereich richtet sich auch an Mädchen und Jungen, die Schwierigkeiten mit Zahlen haben. Besonders wertvoll für alle betroffenen Kinder – aber auch für Eltern, Lehrkräfte und Therapeuten – ist das umfangreiche Lernmaterial, das hier kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Didaktische Anregungen

Legakids.net richtet sich an Kinder mit Lese- und Rechtschreibproblemen. Das hier kostenlos zur Verfügung gestellte Lernmaterial wurde überwiegend von den Anbietern der Website entwickelt, die in diesem Arbeitsfeld tätig sind. Michael Kortländer ist Psychotherapeut und Britta Büchner ist Legasthenietherapeutin. Dieser fachliche Hintergrund schlägt sich deutlich in der fast durchweg hohen Qualität der interaktiven Lernspiele und Übungen nieder.

Insbesondere der „Lurs-Minimator“ und das Audio-Spiel „Horch mal“ sind empfehlenswert für die Arbeit mit lese- und rechtschreibschwachen Kindern. Es ist bei beiden Angeboten möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen und Teilbereiche auszuwählen, so dass die Angebote individuell auf die jeweiligen Schwächen der Kinder zugeschnitten werden können.

Der „Lurs-Minimator“ bietet folgende Schwerpunkte: Gruselgeschichten, Lurs-Geschichten, Märchen und Rechtschreibübungen. Beim Lesen können Silben unterschiedlich eingefärbt werden, außerdem kann die Geschwindigkeit, in der die Wörter auftauchen, variiert werden. Auch die Größe der Buchstaben lässt sich verändern und für die Texte gibt es unterschiedliche Farbhintergründe.

Das Audio-Spiel „Horch mal“ bietet ein Lese- und Rechtschreibtraining, insbesondere unter dem Aspekt der Förderung von auditiver und visueller Differenzierung durch die Verbindung von Buchstaben mit Tönen. Hier können individuelle Wortlisten und Lernkarteien angelegt werden.

Auch die „Lesespiele“ sind geeignet, um spezifische Rechtschreibthemen zu bearbeiten. Folgendes wird angeboten: „das stumme h“, „der Laut p“, „s-Laute“, „doppelte Mitlaute“, „Selbstlaute“.